



Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates

AM	ORT	BEGINN	ENDE
30. Oktober 2017	Gemeindeamt Aldrans	20:00 Uhr	23:00 Uhr

VORSITZ		BGM Strobl Johannes	
anwesende Gemeinderäte			
Gemeinschaftsliste Aldrans mit BGM Hannes Strobl - GLA	Aldrans Vorwärts	Gemeindeliste Aldrans und Freiheitliche	Die Grünen Aldrans - GRÜNE
Pichler Nadja	DI Christine Allmaier-Flögel	Schwinghammer Christine	Frischhut Herbert
Fleischmann Helmut	Kopriva Thomas	Krapf Josef	Brandl Ursula
Rösch Hubert			Dr. Klimaschewski Lars
Senfter Martin			
Nairz Alexander			
Elisabeth Stolz			
Schriftführer		Philipp Schwinghammer	

Entschuldigt abwesend: Eder Birgit (vertreten durch Fleischmann Helmut), Eisenführer Gerhard (vertreten durch Schwinghammer Christine), Reiter Franz (vertreten durch Frischhut Herbert), Nössing Ursula (vertreten durch Nairz Alexander), Brugger Andreas, Martinek Christoph (vertreten durch Pichler Nadja)

sonstige Anwesende: Plozner Christina

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch den Bürgermeister und Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Niederschriften 04-2017 und 05-2017
2. Bericht des Bürgermeisters
3. Berichte der Ausschüsse
 - a. Sozial- und Gesundheitsausschuss
 - b. Bildungsausschuss
 - c. Bauausschuss
 - d. Verkehrs- und Infrastrukturausschuss
4. Beschlussfassung bzgl. der Ergänzungswidmung von 150 m² der GP 464 von Freiland (Garten) in Bauland
5. Grundankauf für Gehsteig Dr.-Karl-Ott-Straße
6. Grundkauf und Bushaltestelle Wiesenhof
7. Unternehmerzentrum A-L-S: Bauvorhaben World-Direct
8. Digitalisierung Ortsnetz Kanal - Kamerabefahrung wg. KPC-Förderung
9. Grundsatzbeschluss Arrondierungswidmung Kiechl
10. Wohnbedarfserhebung allgemein und Römerfeld 3
11. Personalangelegenheiten
12. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Beschlüsse

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung durch den Bürgermeister und Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Niederschriften 04-2017 und 05-2017

Der BGM begrüßt die Gemeinderäte, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit nach § 44 TGO fest. Die Niederschrift 04-2017 wird mit 6 JA Stimmen und 8 Enthaltungen (Abwesenheit) genehmigt.

Zur Niederschrift 05-2017 merkt Frau Vizebürgermeisterin DI Allmaier-Flögel an, bei Tagesordnungspunkt 8 auch für eine Verlängerung des Mietverhältnisses mit Herrn Geiger Josef für 3 Jahre gestimmt zu haben. Dies wurde in der Niederschrift 05-2017 korrigiert und das Protokoll sodann mit 9 Ja Stimmen und 5 Enthaltungen (Abwesenheit) genehmigt.

Aufgrund der Anwesenheit der Ausschussobleute beantragt BGM Strobl den Tagesordnungspunkt 3 – Bericht der Ausschüsse – vorzuziehen. Der Gemeinderat stimmt diesem Antrag einstimmig zu.

2. Bericht des Bürgermeisters

BGM Strobl stellt den Antrag, die Tagesordnung um einen weiteren **Punkt 9a – Asphaltierungsarbeiten Gemeindestraße Hasenheide bis zur L9 Mittelgebirgsstraße** – zu ergänzen. Der Antrag wird vom Gemeinderat einstimmig angenommen.

Der BGM berichtet über die kommenden Herausforderungen bzgl. der Barrierefreiheit von öffentlichen Gebäuden und den Bedarf einer zusätzlichen Schulklasse für das Schuljahr 2018/2019. Hierzu führt der BGM aus, dass die Volksschule aktuell 7klassig ist, jedoch aufgrund des Bedarfes für das Jahr 2018/2019 aktuell noch eine zusätzliche Klasse benötigt wird. Im Zuge dieser Erweiterung hat man sich auch die Geburten seit 1990/1991 angesehen und es ist über die Jahre eine klare Trendlinie bei durchschnittlich 31 Schülern zu erkennen. Anzumerken ist, dass die Volksschule im Schnitt von 2-3 Kindern weniger als geboren, besucht wird. Aktuell ist eine Trennung der Klasse ab 26 Kindern verpflichtend. Somit kann man 50 Kinder pro Jahrgang unterbringen.

BGM Strobl verweist darauf, dass die Geburtenraten nicht im direkten Zusammenhang mit den Schülerzahlen stehen. Somit sollte eine Klasse mehr ausreichend sein.

In diesem Zusammenhang erläutert der BGM, dass das Haus des Kindes relativ baldig an seine Kapazitätsgrenze stoßen wird. Dies ist auf die Entwicklung des Bedarfs zurückzuführen. Bis jetzt war es so, dass fünf- und vierjährige Kinder den Kindergarten besuchten. Mittlerweile sind es fast 3 Jahrgänge, welche die Kinderbetreuung in Anspruch nehmen. Es hat sich nicht nur die Zahl der Kinder in Aldrans erhöht, sondern auch der Bedarf an Kindesbetreuung ist massiv gestiegen. Ebenso hat sich der Bedarf der Kinderbetreuung in der Kindergrippe erhöht, inklusive auch der Nachmittagsbetreuung.

GR Klimaschewski fragt nach, wie der zukünftige Zuzug gesehen wird. Aldrans ist als Wohnort sehr begehrt. Der BGM führt aus: Gemäß der demografischen Studie des Landes wird bis 2030 ein Wachstum von 10% prognostiziert. Wir befinden uns im stärksten wachsendem Gebiet in Tirol (Innsbruck ausgenommen). Der BGM schätzt, dass diese Annahme nicht weit daneben liegen wird. Der BGM verweist auf die aktuell 13ha gewidmetes Bauland in Aldrans und die entsprechenden Entwicklungsmöglichkeiten.

BGM Strobl verweist auf die raumordnungsfachlichen Maßnahmen, welche man 2010-2016 geplant und umgesetzt hat, um den massiven Zuzug der Vorjahre einzudämmen. Aktuell funktioniert das Konzept gut, man hat eine ganz normale Entwicklung.

Weiters ist man gerade dabei, die Möglichkeiten der Barrierefreiheit für den Gemeindesaal und das Gemeindeamt zu erörtern. Hierzu bittet der BGM Frau Allmaier-Flögel um einen kurzen Bericht des Bauausschusses.

3. Berichte der Ausschüsse

Sozial- und Gesundheitsausschuss:

Herbert Frischhut berichtet: Man ist regelmäßig mit den einzelnen Bereichen in Kontakt. So auch zum Beispiel mit dem Sportverein. Nach einigen heftigen Turbulenzen im Verein ist wieder Ruhe eingekehrt. Die Sektion Ski startet demnächst mit dem Wintertraining. Die

Sektion Fußball hat die Finanzen relativ gut in den Griff bekommen, dies auch aufgrund der Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, welche seit mehreren Jahren stagnieren.

Auch steht man in regelmäßigen Kontakt mit Frau Fauster Stefanie der TSD, welche die Flüchtlingsunterkunft Aldrans-Sistrans betreut. Deutsch wird immer mehr zur Umgangssprache, was für alle beteiligte eine erfreuliche Situation darstellt. Handgreiflichkeiten kamen schon länger keine mehr vor. Es ist ein gutes Zusammenspiel, auch läuft die Unterstützung durch die Gemeinde Aldrans, welche immer wieder Bewohner für Tätigkeiten einsetzt, sehr gut ab. Das wird auch von den Bewohnern sehr positiv angenommen.

Haus St. Martin:

Frischhut Herbert berichtet zum Wohnheim und Sozialsprengel:

Vor circa einem Monat gab es beim Sozialsprengel eine Generalversammlung, welche sehr informativ war. Wobei auch hier Emotionen im Raum stehen aufgrund des Systemwechsels von der alten auf die neue Führung des Sozialsprengels. Auch wird es kritisch gesehen, wenn die Chefin auf Urlaub ist, Praktikanten als Fachkräfte zu den zu betreuenden Personen zu schicken, ist das keine adäquate Verwendung des Personals. Die Mitarbeiter des Sozialsprengels hätten gerne wieder den Zustand wie früher unter einer Leitung von BGM Kofler. Es wurde der Wunsch einer eigenen Führung geäußert, vor allem wenn der Personalstand 20 Personen überschreitet, benötigt der Sprengel eine eigene Leitung. Aktuell ist der Personalstand von 20 Personen nicht erreicht, es wird aber auf den zukünftigen Bedarf hingewiesen.

Frischhut Herbert fragt an, wie die Ideenentwicklung einer Erweiterungsform oder einer anderen Art der Betreuung (betreutes Wohnen) neben dem Wohn- und Pflegeheim aussieht. Frischhut Herbert würde es auch wünschenswert finden, dass es eine zeitlich regelmäßige Berichterstattung über die Situation im Haus St. Martin. Wie geht es personell bei der aktuellen Pflegedienstleitung weiter? Frischhut Herbert stellt den Antrag einer regelmäßigen Berichterstattung.

Siegel – familienfreundliche Gemeinde

Frischhut Herbert berichtet weiter von einem kürzlich besuchten Seminar zum Thema familienfreundliche Gemeinde. Es ist ein Verfahren, welches 3 Jahre in Anspruch nimmt.

Prinzipiell ist er dafür, allerdings muss es starken Rückhalt in der Gemeinde geben und Leute die sich dafür einsetzen. Das Siegel hält ein Jahr lang und muss danach wieder rezertifiziert werden. Frischhut Herbert verweist auch auf die finanzielle Belastung und stellt gleichzeitig die Frage in die Runde, ob, aufgrund der aktuellen Wachstumszahlen und Grundpreisen, eine solche „Werbung“ aktuell auch der richtige Weg sei...

„Willkommenspakete“

Wenn ein Neugeborenes in der Gemeinde angemeldet wird, wäre es nett ein kleines Geschenk zu überreichen. Dies wurde von Plozner Christina kurz vorgestellt. Angedacht wäre ein kleiner Rucksack im Gesamtwert von ca. € 32,-. Der Inhalt umfasst 2 Rollen Müllsäcke, eine 5er Packung Stoffwindeln, Pampers, ein Kirschkerneissen, 1 Packung Feuchttücher und ein Überraschungspaket.

Der Gemeinderat begrüßt diesen Einfall und erteilt den Auftrag für das Jahr 2018 30 Stück dieser „Willkommenspakete“ zu bestellen.

Bildungsausschuss

Aufgrund der Abwesenheit von GRⁱⁿ Eder berichtet BGM Strobl stellvertretend. Aufgrund der Auszeit von Frau Sadjak, welche den Jugendraum die letzten 12 Jahre betreut hat, wurden im Herbst 2017 2 neue Betreuerinnen für den Jugendraum angestellt. Von Seiten der neuen Betreuung gibt es die eine oder andere Anregung zur aktuellen Situation. Die Gemeinde und der Bildungsausschuss ist aktuell in Gesprächen mit der neuen Betreuung.

GR Kopriva erinnert an die Beitragserhöhung der Kinderkrippe. GR Kopriva merkt ebenfalls an, dass die aktuellen Preise für die Kinderbetreuung sehr niedrig sind und die letzte Erhöhung der Beiträge sei bereits mehrere Jahre her.

Dies sei spätestens bis Februar 2018 zu machen, dass es 2018 noch greift.

Bauausschuss

Frau Vizebürgermeisterin Allmaier-Flögel berichtet:

Es wurden die Wasser- und Kanalverordnungen überarbeitet, welche auch inzwischen beschlossen und genehmigt worden sind.

Aktuell beschäftigen uns 3 große Themen. Die Barrierefreiheit des Veranstaltungszentrums und Gemeindeamtes und eine zusätzliche Klasse für das Volksschuljahr 2018/2019. Bei der Barrierefreiheit des Veranstaltungszentrum und des Gemeindeamtes geht es aktuell um eine günstige Situierung eines Aufzuges um alle Ebenen zu erschließen. Im Zuge dessen geht es auch um eine allgemeine Erneuerung der Gebäude, da der Zustand in haustechnischer und elektrischer Sicht mehr als fraglich ist. Diverse Stromleitungen und andere Infrastrukturen sind älter als 50 Jahre, es wurde stellenweise immer wieder ergänzt, was zur Folge hat, dass die Lage der Leitungen nicht immer genau bestimmt werden kann.

Zusätzliche Klasse Volksschule:

Herr Zimmermann hat einen baufähigen Entwurf, in Form einer Aufstockung und Generalsanierung des alten Schulgebäudes, erarbeitet. Im Zuge der Aufstockung gäbe es ein zusätzliches Stiegenhaus, welches auch den Lift beinhalten würde und einen sicheren Fluchtweg gewährleisten würde. Eine Aufstockung und Generalsanierung des Gebäudes wäre in den Ferien nicht umsetzbar. Sollte dies in den Ferien nicht zustande kommen, wäre eine Überlegung die Schüler ein halbes Jahr in Containern unterzubringen.

Herr Knoflach hat einen weiteren Entwurf vorgelegt, bei welchem das Untergeschoss des alten Schulgebäudes so adaptiert werden würde, dass eine zusätzliche Schulklasse im Kellergeschoss entstehen würde. Vom zeitlichen Ablauf her wäre die Realisierung innerhalb der Ferien möglich und man müsste die Kinder nicht aussiedeln. Sollte in den nächsten Jahren weiterer Bedarf nach Nachmittagsbetreuung gegeben sein, können diese Räumlichkeiten für diese herangezogen werden. Zu dieser Variante wartet man noch auf Rückmeldung von Seiten der Direktion. Anschließend werde das Thema noch einmal letztmalig im Bauausschuss diskutiert und anschließend dem Gemeinderat präsentiert.

Verkehr/Infrastruktur:

Aufgrund der Abwesenheit von GR Eisenführer berichtet der BGM stellvertretend: BGM Strobl erinnert an den Beschluss des Jahres 2014, wonach eine Beruhigung des Verkehrs im Dorfzentrum angestrebt wird. Es gab 2017 eine Verkehrsanalyse in Zusammenarbeit mit dem Land Tirol. Bei dieser Analyse wurden die Verkehrsströme durch Aldrans analysiert, gleichzeitig wurde auch über zukünftige Verbesserungen der Infrastruktur (öffentlicher Verkehr) oder sonstige Maßnahmen nachgedacht. Diese Analyse wurde von Seiten des Landes beauftragt, mit einer 10%igen Kostenbeteiligung der Gemeinde Aldrans. Diese Analyse wurde vom Land und dem Planungsbüro dem Verkehrsausschuss vorgestellt und die Zahlen, Daten und Fakten präsentiert. Die Analyse hat ergeben, dass der Dorfplatz pro Tag von ca. 15.000 Fahrzeugen frequentiert wird. Es wurden 3 Maßnahmen untersucht, welche eine Verbesserung für das Dorfzentrum bedeuten würde.

Eine Verbindung der Aldranserstraße und der Lanser Straße im Westen würde eine Reduktion von ca. 20% bringen, so auch eine Verbindung der Ampasserstraße mit der Rinner Straße im Osten. Eine Verbindung der Aldranser-, der Lanser und der Rinner Straße im Westen und Süden würde eine ca. 50% Reduktion der Verkehrsbelastung des Dorfkerns bringen.

Im Verkehrsausschuss wurde dann die weitere Vorgehensweise festgelegt. Es wird eine Informationsveranstaltung geben, bei welcher der Gemeinderat und die Grundeigentümer von Aldrans informiert werden sollen. Diese Veranstaltung soll von einem externen unabhängigen Moderator begleitet werden.

GR Klimaschewski erkundigt sich nach der Finanzierung einer solchen Maßnahme. BGM Strobl erläutert, bei eine Reduktion der Verkehrsbelastung des Dorfkerns um 50% ist es durchaus eine sinnvolle Lösung und ein adäquater Kostenfaktor, so wird es auch von Seiten des Landes Tirol gesehen.

4. Beschlussfassung bzgl. der Ergänzungswidmung von 150 m² der GP 464 von Freiland (Garten) in Bauland

BGM Strobl erläutert die Situation und erinnert an den Grundsatzbeschluss in der GR-Sitzung vom 25.09.2017.

BGM Strobl stellt den Antrag gemäß § 71 Abs. 1 und § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, den vom Planer AB Cernusca ausgearbeiteten Entwurf vom 04. Oktober 2017, mit der Planungsnummer 302-2017-00003, über die Änderung des „Flächenwidmungsplanes der Gemeinde im Bereich der GP 464 KG 81101 Aldrans über 4 Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Der Entwurf sieht folgende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde vor:

Umwidmung

Grundstück **GP 464 KG 81101 Aldrans**

rund 104 m²

von Freiland gem. §41 TROG 2016

in

Wohngebiet gem. § 38 TROG 2016

Der Gemeinderat fasst den Beschluss zur öffentlichen Auflage einstimmig.

Gleichzeit beschließt der Gemeinderat einstimmig, die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Aldrans, sofern innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

5. Grundkauf für Gehsteig Dr.-Karl-Ott-Straße

Im Zuge der Fortschreibung des RO-Konzeptes wurden Baulandflächen des Herrn Strobl Franz im Bereich des Hinterrinnweges in Freiland zurückgewidmet und dafür Bauland im Bereich der Dr.-Karl-Ott-Straße gewidmet. Im Zuge dieser Tauschwidmung wurde auch der Ausbau der Dr.-Karl-Ott-Straße vorgesehen. Der Eigentümer stimmt einer Grundablöse gem. der Planurkunde des Vermessungsbüros Avanzini, GZ: 7602, zu.

Der BGM erläutert die Ablöse. Die Grundablöse wird gem. Schätzgutachten der Landwirtschaftskammer Tirol zu einem Gesamtpreis von ca. 12.000 Euro abgelöst werden. Kurzfristig soll erst der Grundkauf stattfinden, die Ausführung könne später realisiert werden. Der Gemeinderat beschließt den Grundankauf laut Planurkunde des Vermessungsbüro Avanzini, GZ 7602, einstimmig. Der BGM hat sich enthalten.

6. Grundkauf und Bushaltestelle Wiesenhof

BGM Strobl erläutert, dass die Bushaltestelle bisher im Bereich des Gastgartens des Gasthofes Wiesenhof gelegen ist. Die Verkehrsverhandlungen haben ergeben, dass diese Fahrbahnhaltestelle rechtlich nicht mehr tauglich ist und wurde die Bushaltestelle leicht nach Westen verlegt. Mit dem Besitzer wurden Gespräche geführt und von Seiten des Grundeigentümers das Einverständnis einer Ablöse signalisiert. Der Kaufpreis für die Ablöse wird wie im Grundsatzbeschluss vom 22.05.2017 festgelegt. Es würde ein Buswartehäuschen der Fa. Heimatwerbung gesponsert werden, und der Gemeinde Aldrans ein Kostenanteil von € 2.650,- (ohne Fundament) bleiben.

Der Bürgermeister stellt den Antrag die entsprechende Fläche lt. Grundsatzbeschluss vom 22.5.2017 abzulösen. Der Gemeinderat stimmt diesem Antrag einstimmig zu.

Weiters stellt der BGM den Antrag ein Buswartehäuschen zu den Konditionen der Fa. Heimatwerbung anzuschaffen. Der Gemeinderat stimmt diesem Antrag ebenso einstimmig zu.

7. Unternehmerzentrum A-L-S: Bauvorhaben World-Direct

Die Fa. World-Direct ist ein Softwarebetrieb, welcher eine Konzerntochter von A1 ist. Das Unternehmen wirtschaftet sehr erfolgreich und hat zurzeit ca. 80 Mitarbeiter vor Ort. Das Unternehmen muss und will expandieren, aktuell hat man bereits 10-12 Mitarbeiter in die

Ukraine ausgelagert, welche man aber aufgrund von Qualitätsansprüchen lieber bei uns beschäftigen würde. Aktuell verkauft der Bodenfonds die GP 846/1. Diese wäre in unmittelbarer Nähe der Fa. World-Direct. Geplant ist die Errichtung zweier Bürokomplexe und einem dazwischenliegendem Schulungsraum für ca. 100 Personen.

Laut dem Mutterkonzern A1 darf das Unternehmen weder Immobilien selbst besitzen noch errichten. Die Konzernvorgabe lautet auf Mietbasis. Deswegen wurden Investoren gesucht. Gefunden hat man diese im Umkreis der eigenen Geschäftspartner. Die Fa. Farradis wäre bereit als Investor aufzutreten, allerdings ist dies nicht das Kerngeschäft der Fa. Farradis. Dies würde nur aufgrund der besonders guten Geschäftsbeziehung zur Fa. World-Direct gemacht werden. Allerdings will die Fa. Farradis sich absichern, sollte die Geschäftsbeziehung aufgelöst werden oder ein Unternehmen nicht weiter bestehen will man nicht Bürogebäude selbst vermieten oder veräußern müssen. Dazu gäbe es die Überlegung, die Räumlichkeiten so auszuführen, dass diese aktuell als Büroräumlichkeiten genutzt werden können, es allerdings auch möglich ist, diese Räumlichkeiten in Wohnungen umzubauen. Deshalb traten die Unternehmen an den Verband heran, ob es möglich ist im Bedarfsfall die obersten 2 Stockwerke zu Wohnräumen umzubauen und zu widmen. Dies wurde vom Verband abgelehnt und der Fa. World-Direct angeboten als Investor einzusteigen und die Räumlichkeiten selber zu bauen. Die Fa. World-Direct könnte sich dann entsprechend einmieten. Dies wurde von Seiten der Fa. World-Direct abgelehnt. Es wurden 3 Varianten ausgearbeitet. Eine Variante wäre eine gemeinsame Investition des Verbandes und dem Investor zu einer prozentuellen Aufteilungsschlüssel. Eine Investition ausschließlich durch den Verband. Dies wäre eine interessante Variante, da die Fa. World-Direct in Miete bleiben würde.

Investition durch Investor zwecks Investitionsabsicherung wird ein Vertrag mit dem Verband zwecks Kaufverpflichtung zu einem festgelegten Preis eingegangen. Die letzte Variante wäre die Investition durch den Investor und einer vertraglichen Regelung mit dem Verband zwecks Investitionsabsicherung in Form einer Kaufverpflichtung zu einem festgelegten Preis.

Genehmigt wird aktuell nur die normale Wohnbausituation, welche jedes andere Unternehmen aktuell auch herstellen könnte. (20% Wohnfläche) Sollte es widererwarten zu Problemen kommen und die Büroräumlichkeiten nicht mehr benötigt werden, verpflichtet sich der Verband diese Räumlichkeiten zu einem jetzt definierten Kaufpreis zu übernehmen und zu kaufen. Der Verband könne dann diese Fläche weiterhin vermieten oder die Räumlichkeiten zu Wohnungen umgestalten.

Der BGM stellt den Antrag, dass die Gemeinde Aldrans sich bereit erklärt, für die Investitionen in Zusammenhang mit der Erweiterung des Standortes der Fa. World-Direct mit dem Investor Fa. Farradis in Vertragsverhandlungen, zwecks einer Investitionsabsicherung welche eine Kaufverpflichtung zu einem festgelegten Preis enthält, zu treten. Der Gemeinderat beschließt einstimmig.

8. Digitalisierung Ortsnetz Kanal – Kamerabefahrung wg. KPC-Förderung

Die Digitalisierung wurde zwischenzeitlich abgeschlossen. In der Zwischenzeit wurden die Vorgaben für die Bundesförderung für Kanal- und Wasserleitungsbau geändert. Damals war man förderungswürdig bei Digitalisierung des Leitungsnetzes, mittlerweile muss zur digitalen Aufnahme auch eine Kamerabefahrung gemacht werden. Die Kosten belaufen sich in etwa auf € 3,- pro Laufmeter, wobei die Gemeinde ca. 34 Kilometer Kanalnetz betreut. Somit wären erneut ca. € 100.000,- zu investieren. Es wird die Angelegenheit noch zu hinterfragen sein.

Sollte die Kamerabefahrung nachgeholt werden, werden 30% gefördert, wenn die Maßnahmen bis Juni 2018 abgeschlossen werden.

Der BGM schlägt vor die Angelegenheit genauer zu hinterfragen und den Tagesordnungspunkt bis zur nächsten Sitzung des Gemeinderates zu vertagen. Der Gemeinderat stimmt diesem Antrag einstimmig zu.

9. Grundsatzbeschluss Arrondierungswidmung Kiechl

Aktuell gibt es einen Antrag über eine 8 Meter breite Arrondierungswidmung, wie es den zukünftigen Bauwerbern auch kommuniziert wurde. Diese Variante ist auch mit der Abteilung Bau- und Raumordnungsrecht abgestimmt.

Auf Antrag des Bürgermeisters fasst der Gemeinderat den Grundsatzbeschluss über die Einleitung des Verfahrens und Beauftragung des Büros Cernusca einstimmig.

9a. Asphaltierungsarbeiten Gemeindestraße Hasenheide bis Landesstraße

Das Radroutenkonzept ist soweit abgeschlossen, dass die Routen ausgearbeitet worden sind. Diese Routen gehen aktuell in die Planung und Umsetzung. Im Gemeindegebiet Aldrans führt eine Route über den Taxerhof bis hin zur Landesstraße L9 Mittelgebirgsstraße (Aste). Es gäbe die Möglichkeit einer 65%igen Förderung, wenn die Baumaßnahmen heuer noch abgeschlossen werden können. Es wurde ein Angebot der Fa. Fröschl zu den Konditionen des Vorjahres eingeholt (Asphaltierung Bahnhofsweg, Ausbesserungsarbeiten,...). Das Angebot beläuft sich auf ca. 92.000,- brutto. Der BGM verweist auf die Rad WM 2018 und mögliche Förderengpässe 2018.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, dass die entsprechenden Baumaßnahmen bei Zusage der Förderung heuer noch ausgeführt werden sollen.

10. Wohnbedarfserhebung allgemein und Römerfeld 3

Ende Juni beschloss der Gemeinderat eine Wohnbedarfserhebung allgemein und eine Wohnbedarfserhebung für das Objekt Römerfeld 3 durchgeführt werden soll. Diese Erhebung ist nun abgeschlossen. Es gab viel Rückmeldung auf diese Erhebung und es waren in Summe 80 Bedarfsmeldungen für Römerfeld 3 gegeben - davon 49 Aldranser, 18 Personen mit und 13 Personen ohne Bezug zu Aldrans.

GRⁱⁿ Brandl merkt an, dass man bei Eigentum ein Vorkaufsrecht auf 20 Jahre für die Gemeinde einräumen lassen könne, dass der soziale Aspekt und nicht mögliche Immobilienspekulationen im Vordergrund stehen.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig grundsätzlich in die konkrete Phase zu gehen. Es soll die GHS eingeladen werden, um die weitere Vorgehensweise festzulegen.

11. Personalangelegenheiten

Aufgrund der Schwangerschaft von Stern Christine wurde eine Stützkraft gesucht, welche die entsprechenden Stunden abdeckt. Geplant wäre die Neueinstellung von Hanser Katharina als Stützkraft. Diese wird zu 100% von Seiten des Landes abgedeckt.

Der Gemeinderat beschließt die Anstellung von Frau Hanser Katharina einstimmig.

12. Anträge, Anfragen und Allfälliges

- Zur Entwicklung im **Haus St. Martin** hält der BGM folgendes fest: Im Frühsommer fand eine Klausur statt, bei welcher sich die Verbandsverantwortlichen und das Haus St. Martin versucht haben eine Entscheidung aufzubereiten, dass es neben der stationären und mobilen Pflege noch 2 weitere Aspekte geben sollte. Dabei handelt es sich um **Tagespflege und Tagesbetreuung**. Der Unterschied besteht darin, dass die Tagespflege ein Wohnraum ist, der wahrscheinlich nahe an einem Wohn- und Pflegeheim sein sollte, eine Wohnung gemietet werden kann und die Leistungen relativ einfach für Kurzeitaufenthalte in Anspruch genommen werden können. Hier wurde entschieden, dass die Tagespflege in Verbund mit dem Haus St. Martin sein sollte, da die Wege kurz sind und eine Rund um die Uhr Abdeckung gegeben wäre.

Die Tagesbetreuung ist im Prinzip jener Teil, wo die Pflege grundsätzlich im Familienverband zu Hause stattfindet. Es wird angeboten, die zu pflegende Person tageweise zu betreuen und eine gewisse Auszeit für die Pflegenden zu ermöglichen. Die Tagesbetreuung wird vom Haus St. Martin organisiert. Darüber hinaus sollte es noch Angebote geben, welche eine Betreuung von Senioren in jeder Gemeinde gewährleistet.

Die aktuelle Pflegedienstleitung hat den Wunsch geäußert in Pension zu gehen. Wenn die Rahmenbedingungen passen, wird dieser Wunsch vom Haus St. Martin unterstützt.

- Der BGM berichtet weiter: Es gab heute eine Besprechung bzgl. der **Renovierung der Rinner Straße und der Erneuerung des Gehweges**. Im Zuge dieser Besprechung fand auch eine Begehung vor Ort statt. Aktuell werden die Vorbereitungen getroffen und eine

Umsetzung ist für 2018 geplant. GR Klimaschewski bedankt sich für den Bericht zur Rinner Straße.

- GR Kopriva erkundigt sich nach dem aktuellen Stand bezüglich der **Glungezerbahn**. Der BGM erläutert, dass eine Steuerungsgruppe eingerichtet wurde. Es ist mittlerweile ein neuer Betriebsleiter eingestellt worden und die Betriebsleitung von der Bürgermeisterposition gelöst. Es geht in die Richtung, dass Investitionen von ca. € 20 Mio. funktionieren nicht. Es gibt aktuell eine Grobschätzung, wonach diese Maßnahmen mit € 15 Mio. verwirklicht werden könnten. Aktuell geht es um die Finanzierung und den Unterstützungsplan.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen schließt der BGM die Sitzung um 23:10 Uhr.

Der Bürgermeister

Der Schriftführer

Gemeinderäte